

In der Hauptstadt oder den im Stadtgebiet und den Vororten...

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich mit Ausnahme nach Sonn- und Feiertagen...

Redaktion und Expedition: Johannstraße 8.

Die Expedition ist wochentags am Montag geschlossen...

Filialen:

Ctto Riemer's Berlin, Alfred Gahn, Unter den Eichen 1, Louis Köber, Rotherbaumstr. 14, part. am Königsplatz 7.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

№ 207.

Freitag den 26. April 1895.

89. Jahrgang.

Der chineisch-japanische Friedensvertrag.

Die telegraphisch gemeldete Veröffentlichung des neuen Inhalts des japanisch-chinesischen Friedensvertrags...

Ein Blick auf die Karte zeigt, daß Japan schon die südhälfte des Chinas in mächtigem Bogen umspannt...

Wie man aber bei einer betriebligen, eine nur zu deutliche Sprache redenden Sachlage der Meinung noch verfestigen kann...

Rage voll auszunutzen, sondern auch bei jeder natürlich sich darbietenden oder künstlich geschaffenen Gelegenheit...

Dieser Gefahr aber ist es auch, welche ein Zusammengehen Deutschlands mit Nordamerika...

Die Einmischung der Nordamerikaner nach Japan ist früher als ein allen europäischen Staaten...

Das sind Gedanken, deren sich eine nicht bloß auf wenige Jahre, sondern auf Jahrzehnte hinaussehende Politik nicht entziehen kann.

Was beachtet man auch schon deshalb begründet, weil es seit langer Zeit das erste Mal ist...

Wenn und aber etwas in der Überzeugung von der Richtigkeit des deutschen Vorgehens überlegen kann...

Aus dem Times-Artikel geht auch sehr ungewöhnlich hervor, daß England die Annectung der Vao-Tong-Inseln...

leineswegs erwünscht ist und daß es kaum dafür eintreten wird, Japan in dem Besitz derselben zu erhalten.

Deutschland hat vor dem entscheidenden Schritte genau die Interessen in Hinsicht auf sich zu erhalten.

Wenn in einem deutschen Blatte über die Öffnung ausgeprochen wird, daß Japan ein Vertrag, welcher Deutschland in ähnlicher Form gebildet hat...

Die „Nat.-Ztg.“ bemerkt zu der „Kritik“ des freisinnigen Blattes:

Der citirte Satz würde sich wahrscheinlich sogar in London nicht mehr gedrucken werden...

Wie die „Nat.-Ztg.“ erzählt, hat die deutsche Regierung die japanische bereits am 6. März in freundschaftlicher Weise auf die Schwereigkeiten hingewiesen...

in der ökonomischen Politik Deutschlands neuerdings eingetreten sei, und daß Japan sich über ein unerwartetes Vorgehen Deutschlands beklagen könne.

Politische Tageschau.

8. April.

Die Bestimmung des Commissionsberichts über die Amtsurkunde ist gestern beendet worden. Sie hat ergeben, daß der Commissionsbericht auf Einigung der Worte „Ihre Lehren“ in den §. 106 des Strafgesetzbuches mit 16 Stimmen angenommen...

Wenn man in nichttrivialisierender Weise und namentlich in den Städten über das Centumvortel denkt, ist den verblühten Regierungen und dem Reichstage wohl bekannt...

Die „Nat.-Ztg.“ bemerkt zu der „Kritik“ des freisinnigen Blattes:

Der citirte Satz würde sich wahrscheinlich sogar in London nicht mehr gedrucken werden...

Fenilleton.

Das Geheimniß von Szambo.

Novelle von E. Müller-Gersdorff.

Wutter Schulze schloß einige Male bestig, als ob ihr etwas im Halse stehe. Es war ihr in diesem Augenblick...

„Den, hm, das mit dem plaudernden Herrn geht auf den dummen Jungen, den Keimede, warf Wutter Schulze ein.“

„Geh“, kam es trocken zurück.

„So, so — na, dann liest man weiter.“

Clara fuhr fort: „Ich bitte Sie, verehrter Herr Doctor, die Angelegenheit mit Ihrem Kollegen, dem Amalot der Klügerin, so zu ordnen, daß der Witwe Schulze keine Kostenrechnung zugeht.“

Wutter Schulze hatte während des Besuchs einen großen Befehlsgelächel, jetzt kam sie damit heraus.

„Nein, Clara, das lassen wir nicht annehmen! Was der Mensch sich einredet, das muß er aussprechen.“

„Das denke ich auch, Wutter.“

„Weißt Du, was Du aber kümmerst?“

„Küm?“

„Ja, ihr hintergehen, für die gute Arbeit danken und mit einfließen lassen, daß und die ganze Sache sehr lieb thäte.“

„Na, Du verstehst mich schon — kannst das besser herausbringen als ich.“

Der Auftrag war Clara nicht gerade angenehm, aber sie freute sich doch, die Bekanntschaft der jungen fremden Dame zu machen...

„Aber, Wutter, entgegnete Clara erregt, Herr Keimede ist jetzt Doctor der Philosophie und durchaus kein dummes Junge mehr.“

„Den nimmt Du noch in Schutz? Hast wohl das Schicksal vergessen?“

in dem gewohnten Ideenreife und war eben wieder auf bestem Wege, in seine großartigen Betrachtungen zu verfallen...

Er starrte nachdenklich einige Sekunden vor sich hin, als plötzlich eine Handlung in ihm vorzugehen schien...

„Hut! Hut! rief er laut, daß er vor seiner eigenen Stimme fast erschrak.“

„Hut! Hut! rief er laut, daß er vor seiner eigenen Stimme fast erschrak.“

„Hut! Hut! rief er laut, daß er vor seiner eigenen Stimme fast erschrak.“

„Hut! Hut! rief er laut, daß er vor seiner eigenen Stimme fast erschrak.“

„Hut! Hut! rief er laut, daß er vor seiner eigenen Stimme fast erschrak.“

„Hut! Hut! rief er laut, daß er vor seiner eigenen Stimme fast erschrak.“

„Hut! Hut! rief er laut, daß er vor seiner eigenen Stimme fast erschrak.“

„Hut! Hut! rief er laut, daß er vor seiner eigenen Stimme fast erschrak.“

„Hut! Hut! rief er laut, daß er vor seiner eigenen Stimme fast erschrak.“

„Hut! Hut! rief er laut, daß er vor seiner eigenen Stimme fast erschrak.“

„Hut! Hut! rief er laut, daß er vor seiner eigenen Stimme fast erschrak.“

nicht. Obwohl sich die rothglühenden Wollen, hinter denen die Sonne am Horizont hinabgriffen, nach in ihren höchsten...

„Eine alte Dienerin trat ein.“

„Vah die Dienerin herab und bringe Licht“, befahl sie ihr.

„Vah die Dienerin herab und bringe Licht“, befahl sie ihr.

„Vah die Dienerin herab und bringe Licht“, befahl sie ihr.

„Vah die Dienerin herab und bringe Licht“, befahl sie ihr.

„Vah die Dienerin herab und bringe Licht“, befahl sie ihr.

„Vah die Dienerin herab und bringe Licht“, befahl sie ihr.

„Vah die Dienerin herab und bringe Licht“, befahl sie ihr.

„Vah die Dienerin herab und bringe Licht“, befahl sie ihr.

„Vah die Dienerin herab und bringe Licht“, befahl sie ihr.

„Vah die Dienerin herab und bringe Licht“, befahl sie ihr.

„Vah die Dienerin herab und bringe Licht“, befahl sie ihr.